



## Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Die Bewilligungsbehörde ist nicht der Bauherr für den Fachmarkt Ebnet. Ende Januar 2015 haben die Medien ausführlich darüber berichtet, dass der Firma Rimaplan AG die Baubewilligung für einen Fachmarkt im Ebnet in Sirnach erteilt worden ist. Diese Berichterstattung hat eine erneute Diskussion um den geplanten Fachmarkt ausgelöst.

**Sirnach** – Der Gemeinderat stellt leider fest, dass Vielen, die sich an dieser Diskussion beteiligen, nicht präsent ist, wer in diesem Baubewilligungsprozess welche Rolle inne hat. Darum ist ihm eine Klärung der Rollen wichtig.

### Nicht der Gemeinderat – die Rimaprojekt AG baut den Fachmarkt

Für alle Bauten und Anlagen besteht eine gesetzlich vorgeschriebene Baubewilligungspflicht. Gemäss Planungs- und Baugesetz ist die Gemeindebehörde für den Entscheid über Baugesuche und allfällige Einsprachen zuständig. Demnach obliegt dem Gemeinderat, respektive der von ihm gewählten Baukommission, die baurechtliche Prüfung von Baugesuchen privater Bauherren.

Ist die Gemeindebehörde in einem Verfahren Partei, hat sie die Baubewilligungspflicht an das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau abzutreten. Dies war im vorliegenden Bewilligungsverfahren der Fall, weil ein kleiner Teil der zu überbauenden Grundfläche im Besitz der Gemeinde Sirnach ist (Parzelle 1013, 1260 Quadratmeter). Bei dieser Parzelle handelt es sich um eine Verkehrsfläche innerhalb des Baugebietes, welche im Zuge

des Landumlegungsverfahrens in die Erschliessung einfließen wird. Zudem liegt der Fussballplatz Kett im Perimeterbereich des Gestaltungsplans.

Das übrige Bauland (Parzellen 1731, 5928 Quadratmeter und Parzelle 2123, 14717 Quadratmeter) liegt in der Industriezone und ist seit 2007 im Besitz der Baugesuchstellerin Rimaprojekt AG. Sie hat, als private Grundeigentümerin und Baugesuchstellerin, seit der Erteilung der Baubewilligung das Recht auf ihrem Boden einen Fachmarkt zu bauen.

### Alle Verfahrensabläufe ordnungsgemäss erledigt

Das Projekt Fachmarkt «Ebnet» hat die Bewilligungsbehörden insgesamt zwölf Jahre lang beschäftigt. In dieser Zeit sind nebst dem Bauprojekt ein Gestaltungsplan und ein Erschliessungsprojekt erstellt und in öffentlichen Ausschreibungsverfahren bewilligt worden. Damit hatten alle Interessierten und vom Projekt Betroffenen die Möglichkeit, Beschwerden und Einsprachen zu erheben. Die zahlreich eingegangenen Einsprachen sind in der Zwischenzeit erledigt worden und deren Entscheide in Rechts-



Die Bauherrschaft Rimaprojekt AG möchte mit den Bauarbeiten für den Fachmarkt «Ebnet» voraussichtlich Mitte 2016 starten.

kraft erwachsen. Damit können das Erschliessungs- und das Bauprojekt ohne weitere öffentliche Mitwirkung umgesetzt werden.

### Behördlichen Handlungsspielraum wahrgenommen

Im Verlaufe der Projektentwicklung, insbesondere bei der Erarbeitung des Gestaltungsplans haben Gemeinderat und Baukommission ihren Einfluss wahrgenommen und in den

Sonderbauvorschriften klare Auflagen zugunsten der Gemeinde und ihrer Bevölkerung erlassen. Insbesondere wurde die Zahl der Parkplätze von ursprünglich 870 auf 650 reduziert. Die Parkplatzbewirtschaftung legt eine Parkgebühr von 50 Rappen pro Viertelstunde fest. Der Fachmarkt ist zulasten der Bauherrschaft an das ÖV-Netz anzubinden. Dabei soll eine Busverbindung zwischen den Bahnhöfen Sirnach (SBB), Münchwilen (FWB) und Wil

(SBB) eingerichtet werden. Interessierte Leser können weitere Informationen zu den Sonderbauvorschriften im Internet unter «[oereb.tg.ch](http://oereb.tg.ch)» abrufen.

### Gemeinde hat Erschliessungspflicht

Bevor die Bauherrschaft Rimaprojekt AG mit den Bauarbeiten beginnen kann, muss zuerst das Erschliessungsprojekt umgesetzt werden. Die Umsetzung dieses Projektes liegt im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde – sie hat die Erschliessungspflicht. Zur Erschliessung gehören Strasse, Lärmschutz, Wasser, Elektrisch und Kanalisation. Das Erschliessungsprojekt ist bereits öffentlich aufgelegt worden und liegt rechtsgültig zur Umsetzung bereit.

### Wie geht es weiter?

Als erstes wird die Gemeinde das Erschliessungsprojekt umsetzen. Alle weiteren Schritte liegen in der Verantwortung der Bauherrschaft. Gemäss Rimaprojekt AG wird das 90 Millionen-Franken-Projekt Mitte 2016 in Angriff genommen. Die Bauherrschaft rechnet mit einer Bauzeit von drei Jahren, sodass die Eröffnung voraussichtlich im Jahr 2020 erfolgen kann.

## Periodische Schutzraumkontrollen

**Sirnach** – Die periodische Kontrolle aller Schutzräume ist ein gesetzlicher Auftrag, der durch die Gemeinde mindestens alle zehn Jahre durchgeführt werden muss. Deshalb werden im Jahr 2015 alle Schutzräume der Gemeinde auf deren Funktionstüchtigkeit kontrolliert. Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Schutzraumkontrolle der Firma Rony Dahinden Ingenieur+Software AG, Sirnach übertragen. Alle Eigentümer von Schutzräumen werden im Laufe des Jahres von der beauftragten Firma schriftlich oder telefonisch für einen Kontrolltermin kontaktiert. Den Anweisungen des Kontrollpersonals ist Folge zu leisten. Dabei gilt es folgendes zu beachten:

- Der Schutzraum, allfällige Kellerabteile im Schutzraum sowie alle angrenzenden Räume, welche als Fluchtweg dienen, sind am Tag der Kontrolle zu öffnen.
- Es ist dafür zu sorgen, dass sich Panzertüren und Panzerdeckel öffnen und schliessen lassen. Nur dann kann die Funktionstüchtigkeit der Schutzraumabschlüsse kontrolliert werden.
- Der Zugang zum Ventilationsaggregat ist frei zu machen.
- Der Schutzraum muss nicht ausgeräumt werden.
- Die Kontrolle dauert zirka 30 bis 60 Minuten.
- Die Anwesenheit einer Auskunftsperson (Eigentümer, Hauswart,



Alle zehn Jahre muss gemäss Gesetz eine Schutzraumkontrolle durchgeführt werden.

Vertreter) ist zwingend notwendig. Die Kontrolleure müssen sich auf Ihr Verlangen ausweisen können. Über das Resultat der Kontrolle wird ein Protokoll geführt, welches gegenseitig zu unterzeichnen ist. Sollte etwas mit dem Schutzraum nicht in Ordnung sein, wird darüber schriftlich informiert und es

wird nach der Behebung der Mängel eine Nachkontrolle stattfinden. Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an die Firma Rony Dahinden Ingenieur+Software AG Sirnach, Telefon 071 960 10 44, Email [rony@dahinden.ch](mailto:rony@dahinden.ch).

Der Gemeinderat dankt Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe.

## Wichtige Informationen



**Sirnach** – Diese Informationen richten sich an Vereine und Interessierte, welche Räume in den Schul- und Gemeindeanlagen Sirnachs mieten möchten.

Mit dem Start der Einheitsgemeinde Sirnach am 1. Januar 2015 hat sich, was sämtliche Raumreservierungen der Schul- und Gemeindeanlagen angeht, folgendes geändert:

- Die Reservierungen müssen durch die Veranstalter (Vereine, Interessierte etc.) selber, über die Homepage der Gemeinde Sirnach, gebucht werden. Das gilt auch für Termine und Veranstaltungen, welche sich jährlich wiederholen. Auch sie müssen durch die Veranstalter selber reserviert werden.

### Baubewilligungen

Seit dem 15. Januar 2015 wurden folgende grössere Bewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	H.P. Rey AG, Schwarzenbach
Objekt	Neubau Gewerbebau
Lage	Rütihofstrasse 6, Sirnach

- Es gilt das Prinzip, «dä Schneller isch de Gschwinder». Insbesondere für Vereine gilt: Sobald der Veranstaltungstermin feststeht, sollte die Reservation auf der Homepage vorgenommen werden.

- Zu beachten gilt bei der Reservation, dass die Veranstalter auch für das Einrichten und Aufräumen vor beziehungsweise nach dem Anlass Zeit einrechnen.

- Achtung – eine Reservationsanfrage ist noch keine definitive Buchung. Die Reservation wird erst mit den vollständig unterzeichneten Mietverträgen definitiv.

- Für die Bearbeitung sämtlicher Reservierungen zuständig ist neu: Monika Baumann, Sekretariat Bau & Liegenschaften, Email [monika.baumann@sirnach.ch](mailto:monika.baumann@sirnach.ch), Telefon 071 969 34 27.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung und sind bei der ersten Reservierung gerne behilflich.

## Verstärkung im IT-Bereich der Gemeindeverwaltung



Francesco Niggli.

**Sirnach** – Am 1. Februar 2015 hat Francesco Niggli, geboren 1968, die vorerst befristete Teilzeitstelle (50 Prozent) als IT-Supporter der Gemeinde Sirnach (inklusive Schulverwaltung, Werkhof, Zivilschutz, Hauswarte, Bibliothek und Hallenbad) angetre-

ten. Er unterstützt damit den langjährigen IT-Mitarbeiter und früheren Bauverwalter Heiri Schwager, der sein Pensum aus gesundheitlichen Gründen reduzieren musste. Neben der fachlichen Unterstützung des IT-Verantwortlichen mit der Analyse der vorhandenen Anwendungen sowie die Prüfung alternativer Softwarelösungen, soll ferner das gesamte IT-Netz komplett dokumentiert und damit der Wissenstransfer sichergestellt werden. Die Gewährleistung einer funktionsfähigen, effizienten und fachgerechten IT-Infrastruktur beinhaltet auch die Mithilfe beim First-Level-Support in den vorerwähnten Bereichen der Gemeinde Sirnach. Der aus Sirnach stammende Francesco Niggli hat sich nach einer technischen Berufslehre weitergebildet und ist seit rund 15 Jahren im IT-Bereich tätig. Wir heissen ihn recht herzlich willkommen und wünschen ihm alles Gute und viel Befriedigung in diesem interessanten Aufgabenbereich.

## Werkleitungserneuerungen Hochwacht-/Breitholzstrasse

**Sirnach** – Die EW Sirnach AG erneuert die Werkleitungen für die Elektro- und Wasserversorgung im Gebiet Hochwacht-/Breitholzstrasse. Gleichzeitig wird durch die Technischen Betriebe Wil die Gasleitung erneuert. Im Weiteren wird die Swiscom AG die Netzverbindung von der Fischingerstrasse zur Breitholzstrasse erstellen.

Der Leitungsbau wird in folgenden drei Etappen in Angriff genommen:

### Erste Etappe

Unterführung SBB – Kirchweg, Baubeginn: 23. Februar / Bauzeit: zwei Wochen / Verkehrsführung: Strassenabschnitt gesperrt; Trottoir offen. Die Bauarbeiten beschränken sich auf den Strassenbereich. Es wird kein Zugang zu einer Liegenschaft tangiert.

### Zweite Etappe

Unterführung SBB – Breitholzstrasse 1, Baubeginn: 9. März / Bauzeit: zwei Wochen / Verkehrsführung: Durchfahrt erschwert. Die Bauarbeiten beschränken sich auf den Strassenbereich. Es wird kein Zugang zu

einer der involvierten Liegenschaften tangiert.

### Dritte Etappe

Fischingerstrasse bis südliche Unterführung SBB, Baubeginn: 23. März / Bauzeit: vier Wochen / Verkehrsführung: Strassenabschnitt gesperrt, Fussgänger erschwert möglich. Von den Bauarbeiten betroffen sind die Fahrbahn und das Trottoir. Der Zugang zu den beiden Liegenschaften wird jederzeit möglich sein.

Die Belagsinstandstellung erfolgt jeweils zum Abschluss jeder Etappe. Die EW Sirnach AG bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten.

Unternehmer, Bauleitung und die Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.



GEMEINDE  
**Sirnach**

## Gräberräumung Frühjahr 2015

### Unterer Friedhof bei der Katholischen Kirche Sirnach

Reihengräber (Erdbestattungen): 1992–1994

Für die in der obengenannten Zeit bestatteten Verstorbenen ist die Grabruhe abgelaufen. Die Räumung erfolgt im Frühjahr 2015.

Angehörige werden gebeten, Pflanzen und Grabsteine bis am

**30. April 2015**

entfernen zu lassen. Nach diesem Datum werden der nicht abgeholte Grabeschmuck und die Grabsteine im Auftrag des Friedhofvorstehers weggeräumt. Einfassungen und Platten bleiben im Eigentum der Politischen Gemeinde Sirnach. Wir danken für Ihr Verständnis.

Februar 2015

Friedhofvorsteher Sirnach

## Alle Jahre wieder: Frösche auf Wanderschaft

*Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen beginnen Molche, Kröten und Frösche mit den ersten warmen Frühlingstagen vom Winterquartier zu ihren Laichgewässern zu wandern. Diese Laichwanderungen dauern je nach Art von Ende Februar bis Anfang Mai.*

**Sirnach** – Frösche und Kröten wandern über mehrere Tage bis zu drei Kilometer weit, oft sind sie dabei zu zweit: Das Weibchen trägt das Männchen huckepack auf dem Rücken mit. Ohne Schutzmassnahmen werden mehrere Hundert Tiere pro Nacht überfahren. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer sind jeweils im Frühling unterwegs, um Frösche und Kröten hinter einem Zaun einzusammeln und über die Strasse zu tragen.

### Von der Temperatur abhängig

Amphibien sind wechselwarm, sie passen ihre Körpertemperatur der Umgebung an. Für Erdkröten sollte es abends mindestens sechs Grad warm sein, Frösche mögen es wärmer. Wenn es dazu noch regnet, sind die Wanderbedingungen perfekt. Beim Einbruch der Dämmerung ziehen die Amphibien in Scharen los und wandern die ganze Nacht durch bis zum Morgengrauen. Tagsüber ruhen sie sich in einem Versteck aus, denn für Kröten und Elstern sind die Tierchen eine Delikatesse. Bereits ab Ende März wandern dann die ersten Lurchen wieder zurück, diesmal einzeln und viel



Um Kröten, Molche und Frösche bei ihrer Wanderung vor dem sicheren Verkehrstod zu bewahren, werden sich wiederum zahlreiche freiwillige Helfer dem Schutz der Amphibien annehmen.

später in der Nacht, am liebsten bei Regenwetter. Als Einzeltiere sind sie weniger gefährdet.

### Nachfahrverbot für die Strasse Wiezikon–Littenheid

In der Zeit von zirka Ende Februar bis Anfang April wird – sobald die Temperaturen zum Wandern günstig sind – auch dieses Jahr die Strasse zwischen dem Steinbruch und dem Weierhof

nachts gesperrt. Die Sperrzeiten sind abhängig von der Dämmerung und müssen Ende März an die Sommerzeit angepasst werden. Sie dauern in der Regel von 18.30 Uhr bis 7 Uhr in der Früh. Eine Umleitung über Hub und Buswil nach Littenheid ist signalisiert. Das Fahrverbot betrifft auch den Nachtbus, er muss für einige wenige Nächte im Jahr seine Route ändern. Herzlichen Dank an Alle für das Verständnis.

## Regeln und Vorschriften für Hundehalter

### Hundesteuerbezug 2015

Die jährliche Rechnung für den Bezug der Hundesteuer wird Mitte März 2015 per Post versendet. Die Steuer beträgt unverändert für den ersten Hund 90 Franken und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt 150 Franken. Bitte melden Sie allfällige Änderungen (Hundebeziehungswise Hundehalterwechsel, Adressänderungen, Ableben des Hundes) in den nächsten Tagen, damit die Anpassungen vor dem Versand der Hundesteuerrechnungen vorgenommen werden können. Sollten Sie als Hundebesitzerin oder Hundebesitzer keine Rechnung erhalten, setzen Sie sich bitte mit dem Einwohnerdienst, Telefon 071 969 34 84 oder Email einwohnerdienste@sirnach.ch, in Verbindung.

### Hunderegistrierung

Seit der Gesetzesänderung vom 1. Januar 2006 sind Hundehalter verpflichtet sämtliche Hunde mit einem Mikrochip zu versehen. Jeder Welpen muss innerhalb der ersten drei Lebensmonate mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Hundehalter wenden sich diesbezüglich an einen Tierarzt. Die Mikrochip-Daten werden bei der Animal Identity Service AG (ANIS) registriert. Änderungen der registrierten Daten (Hundebeziehungswise Hundehalterwechsel, Adressänderungen, Ableben des Hundes) müssen innert 30 Tagen den Einwohnerdiensten und der ANIS Datenbank, Telefon 031 371 35 30 oder Email info@anis.ch, gemeldet werden.

### Sachkundenachweis (SKN)

Wer einen Hund erwirbt, muss innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des Tieres einen Hundeeziehungskurs besuchen. Die anerkannte praktische Hundeeziehung umfasst einen Kurs mit Lerninhalten wie Lei-



Die Hundehaltung ist an Regeln und Vorschriften gebunden.

nenführigkeit, allgemeinem Gehorsam und Verhalten in der Umwelt. Personen, die sich erstmals einen Hund anschaffen, haben vorgängig einen Theoriekurs von mindestens vier Stunden zu absolvieren. Kursausreibungen finden Interessierte auf der Internetseite [www.skn-kurse.ch](http://www.skn-kurse.ch) oder auf der Homepage des Bundesamtes für Veterinärwesen BVET [www.bvet.ch](http://www.bvet.ch).

### Haftpflichtversicherung

Wer einen Hund hält, muss eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens drei Millionen Franken abgeschlossen haben.

### Potenziell gefährliche Rassen

Wer einen potenziell gefährlichen Hund oder einen Hund aus einer Kreuzung mit einem potenziell gefährlichen Hund im Kantonsgebiet halten oder ausführen will, benötigt eine kantonale Bewilligung. Personen, die einen potenziell gefährlichen Hund halten und im Kanton Thurgau ihren neuen Wohnsitz nehmen wollen, müssen bis spätestens zehn Tage nach Zuzug beim Veterinäramt ein Bewilligungsgesuch einreichen. Die Bewilligung basiert auf einer Beurteilung der Wesenssicherheit des Hundes. Mit dem Bewilligungsgesuch sind dem Veterinäramt folgende Unterlagen einzureichen: Handlungsfähig-

keitszeugnis, Wohnsitzbestätigung, Auszug aus dem Schweizerischen Zentralstrafregister, Nachweispapier über die Herkunft des Hundes und über Kenntnisse im Hundewesen, Police der Haftpflichtversicherung, Passfoto der gesuchstellenden Person und ein Kostenvorschuss von 500 Franken (weitere Personen 50 Franken, weitere Hunde 300 Franken).

### Aufruf an die Hundebesitzer

Bei der Gemeinde Sirnach gehen immer wieder verschiedene Reklamationen betreffend der Versäuberung von Hunden ein. Obwohl überall Robidogkübel stehen, gibt es immer wieder Hundehalter, welche es nicht für nötig empfinden, den Kot ihres Hundes aufzunehmen. Bitte bedenken Sie dabei, dass Sie damit grasfressende Tiere gefährden, da diese Tiere über das verunreinigte Futter Krankheiten aufnehmen können. Das ergibt für die Landwirte Mehrkosten, da oft der Tierarzt konsultiert werden muss. Zudem leiden komprimierte Tiere oft unter enormen Qualen. Wir appellieren deshalb erneut an die Verantwortlichkeit der Hundehalter bezüglich ihrer Hunde und deren Versäuberung. Die dafür notwendigen Hundekotsäcke können auf der Gemeinde Sirnach (am Schalter der Einwohnerdienste) oder bei der Bäckerei-Konditorei Egli & Sprenger in Wiezikon gratis bezogen werden.

### Auskünfte und Informationen

Für weitere Auskünfte und Informationen wenden Sie sich bitte an die Einwohnerdienste – Telefon 071 969 34 84 oder einwohnerdienste@sirnach.ch. Informationen über die Hundehaltung finden Sie unter [www.veterinaeram.tg.ch](http://www.veterinaeram.tg.ch).

# Krankenkassenprämienverbilligung 2015 im Kanton Thurgau

## Grundsatz

Gemäss dem seit 1. Januar 1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2015 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als Kurzaufenthalter oder Grenzgänger im Kanton Thurgau angemeldet sind und die in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch grundversichert sind. Im Ausland wohnhafte, nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, Grenzgängern, Jahres- und Kurzaufenthaltern mit EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind.

## Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2015 (Ausnahmen: Kurzaufenthalter und Grenzgänger). Nach diesem Stichtag geborene sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei Bezüglern von Ergänzungsleistungen wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) monatlich direkt an die Krankenkasse überwiesen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

## Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2015 ist die provisorische Steuerrechnung 2014 per Stichtag 31. Dezember 2014. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2015, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2015, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung, im Falle der Jahresaufenthalter gestützt auf die Tarifkorrektur 2015, eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen. Bei Grenzgängern und Kurzaufenthaltern wird das im Jahr 2015 in der Schweiz erzielte Einkommen und bei IPV-berechtigten Familienmitgliedern zusätzlich das ausländische Einkommen und Vermögen kaufkraftbereinigt.

## Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen.

Kategorie	Einfache Steuer zu 100 %	Prämienverbilligung 2015
A	bis Fr. 400.00	Fr. 1728.00
B	bis Fr. 600.00	Fr. 1296.00
C	bis Fr. 800.00	Fr. 864.00

## Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1997 bis 2014) beträgt:

Kategorie	Einfache Steuer zu 100 %	Prämienverbilligung 2015
A	bis Fr. 800.00	Fr. 864.00
B	bis Fr. 1600.00	Fr. 540.00



**Wer in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, hat Anspruch auf die Prämienverbilligung.**

Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2014 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern antragsberechtigten Person die Summe von Null Franken nicht übersteigt.

## Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1. Januar 2015 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformu-

lar zu. Ausnahmen: Personen, die im Jahr 2014 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31.

Dezember 2015 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 1. Januar 2015 Wohnsitz hatten. Kurzaufenthalter müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Abreise ins Ausland beziehungsweise vor Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen. Grenzgänger haben ihren Antrag auf Prämienverbilligung bis 31. Dezember 2015 bei derjenigen Gemeinde zu stellen, wo ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat. Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 1. Januar 2015 Wohnsitz hatte, retourniert werden.

## Meldung

Jeweils gegen Ende Monat, erstmals ab Ende Mai 2015, erfolgt die Meldung der Prämienverbilligung an die Krankenkasse der bezugsberechtigten Person. Die Überweisung nimmt das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) vor. Die Gutschrift wird durch eine Zahlungsmittelteilung dem Versicherten angezeigt.

## Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2015 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31. Dezember 2015. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemes-

sung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden. Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31. Dezember 2015 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1. Januar 2015 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassen-Kontrollstelle der Gemeinde Sirnach, Telefon 071 969 34 84.

## Zwingend

Wir bitten die Bezugsberechtigten alle Fragen auf dem Antragsformular auszufüllen. Bitte vergessen Sie dabei nicht, alle Kreuze und Ihre Unterschrift anzubringen. Das Feld mit der Angabe über die aktuelle Krankenkasse ist bei allen Personen (Erwachsene und Kinder) zwingend auszufüllen. Falls die aufgedruckte Krankenkasse nicht mehr stimmt oder gar keine Krankenkasse aufgedruckt ist, benötigen wir zusätzlich eine Kopie der aktuellen Krankenkassenpolice. Bei Unvollständigkeit des Antragsformulars kann der Anspruch auf Prämienverbilligung nicht geprüft werden. Das Formular wird in diesem Fall retourniert. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

## Verschiedene Ehrungen an der Hauptversammlung

*Der Handharmonika-Spielring-Sirnach (HSS) hat am 3. Februar seine Jahresversammlung durchgeführt. Vor der Behandlung der statutarisch festgelegten Geschäfte genossen die Mitglieder einen feinen Znacht.*

**Sirnach** – Das Nachessen hätten sich die Mitglieder des HSS dieses Jahr redlich verdient, denn 2014 sei ein besonders strenges Vereinsjahr gewesen, meinte Präsidentin Regina Pünter zu Beginn der Jahresversammlung.

### Hervorragender Zusammenhalt

«Mit der Organisation des Ostschweizer Akkordeon Musikfestes, dem Jahreskonzert und dem Konzert im Pfalz Keller hatten wir sehr viel zu tun. Es ist schön einem so motivierten Verein vorstehen zu dürfen und es macht Spass, wenn man merkt, dass der Zusammenhalt in einem Verein nicht besser sein könnte» befand die zufriedene Präsidentin Regina Pünter. Leider hätten im vergangenen Jahr keine Neumitglieder gewonnen werden können, dafür habe sich im Gegenzug aber auch kein Aktivmitglied verabschiedet. Die Erneuerungswahlen konnten speditiv durchgeführt werden. Claudia Meile verliess den Vorstand nach einer langen Amtsdauer als Beisitzerin und zuvor Präsidentin. Als Ersatz wurde Stefanie Schädler einstimmig im Vorstand willkommen geheissen. Die restlichen Vorstandmitglieder verbleiben in ihren Ämtern.

### Drei neue Ehrenmitglieder

Dank des gelungenen Akkordeon-Musikfestes konnte der Verein



**Die Vorstandsmitglieder stellten sich nach der Generalversammlung dem Fotografen: (von links) Andrea Hüni, Philipp Federer, Regina Pünter, Marianne Weber, Katja Wolf und Adrian Krähemann.**

mit einer positiven finanziellen Bilanz abschliessen. Erfreulich verlief auch die Vergabe der «Fleissabzeichen». Mehr als die Hälfte der Mitglieder kamen in den Genuss eines neuen HSS-Glases. Nicht nur für fleissigen Probebesuch gab es Ehrungen, sondern auch für langjährige Vereinszugehörigkeit. Philipp Federer erhielt einen mehr als verdienten Dank für sein 15-jähriges Engagement im Vorstand. Adrian Krähemann, Regina Pünter und Marianne Weber durften sich über 20 Jahre Aktivmitgliedschaft freuen und

wurden zudem als Ehrenmitglieder in den Verein aufgenommen. Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit durften Andrea Hüni und Katja Wolf einen grossen Applaus entgegen nehmen. Trotz den vielen Ehrungen leitete die Vorsitzende die Versammlung in Rekordzeit. Sie bedankte sich nochmals bei allen Mitgliedern für deren immer wiederkehrenden Einsatz und wies auf ein ruhigeres Vereinsjahr 2015 hin. Höhepunkt sei die Abendunterhaltung am 24. Oktober 2015 im Dreitannesaal.

Andrea Hüni

## Zopf und Kaffee in der Gemeindebibliothek

*Auch in diesem Jahr kommen die Kundinnen und Kunden der Gemeindebibliothek Sirnach in den Genuss der beliebten Zopf- und Kaffee-Samstage. Dies ist Dank der grosszügigen Unterstützung der Dorfbäckereien möglich.*

**Sirnach** – Das Café Panetarium und das neue Café Botti aus Sirnach sowie die Bäckerei Egli & Sprenger aus Wiezikon spenden jeden letzten Samstag des Monats einen grossen Zopf.

Auch die Sprachschule «my language» beteiligt sich an einem Samstag mit feinen Cupcakes. Dieses Angebot der Bibliothek hat sich zu einem beliebten Treffpunkt etabliert und wird von den Besuchenden geschätzt. Kommen doch auch Sie einmal vorbei und geniessen Sie die kleine Auszeit als gemütliche Einstimmung ins Wochenende. Natürlich müssen Sie nicht eingeschriebenes Mitglied sein. Jeder ist willkommen.

### Eindrückliche Zahlen

Der Schweizerische Bibliotheksdienst (SBD), dessen Hauptträger

die Kantone sind, hat verblüffende Daten veröffentlicht. Unter dem Titel «Schweizer Bibliotheken im Vergleich» wurden beispielsweise die folgenden Zahlen evaluiert.

TCS-Mitglieder: 1,6 Millionen; Aktivmitglieder Sportvereine: 2,1 Millionen; Nutzer von Bibliotheken: 3,5 Millionen. Zuschauer Fussball Super League: 1985 055; Kinobesuche: 14 890 000; Bibliotheksbesuche: 19035 336.

Finden Sie diese Zahlen nicht auch eindrücklich? Die Sirnacher Bibliothek weist eine durchschnittliche Besucherzahl von 2192 im Monat auf, was ebenfalls recht stattlich ist. Das Alter der Kundschaft verteilt sich vom Kleinkind bis zu den Senioren. Im Jahr 2014 sind 42418 Medien in der Bibliothek Sirnach ausgeliehen worden.



**Das Panetarium, Egli & Sprenger, Café Botti und my language spendieren an den Zopf- und Kaffee-Samstagen abwechslungsweise einen grossen Zopf oder feine Cupcakes.**

## «Wie Eltern streiten können – ohne dass die Kinder Schaden nehmen»

**Arbon** – Damit sich Kinder gesund entwickeln können, brauchen sie emotionale Stabilität und Sicherheit. Ein angenehmes Familienklima mit gleichzeitiger Vorgabe von klaren Grenzen und Abmachungen bildet dabei die Basis.

Neben Erziehungskompetenzen spielt die Partnerschaftsqualität und Partnerschaftszufriedenheit der Eltern eine wichtige Rolle. Konflikte und Meinungsverschiedenheiten gehören allerdings zum Alltag einer Partnerschaft. Wenn diese positiv und konstruktiv gelöst werden, ist das für die Beziehung wichtig und nützlich – und die Kinder haben die Möglichkeit, «am guten Modell» zu

lernen. Wie wird man in diesem Bereich ein gutes Vorbild für Kinder? Die Perspektive Thurgau lädt Sie herzlich zum diesem spannenden Referat ein.

Vor und nach dem Referat besteht die Möglichkeit, die Ausstellung «Willkommen zu Hause – Eine Ausstellung zu Gewalt in Familie und Partnerschaft» zu besuchen.



Mittwoch, 4. März 2015, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr  
Referent: Professor Dr. Guy Bodenmann, Universität Zürich, Psychologisches Institut, Lehrstuhl für Klinische Psychologie  
Ort: Bildungszentrum Arbon, Standstrasse 2  
Organisation: Perspektive Thurgau  
Weitere Informationen unter [www.kapo.tg.ch](http://www.kapo.tg.ch).

## Jungschützen- und Jugendlichen-Schiesskurs 2015



**Sirnach** – Die Schützengesellschaft Sirnach-Busswil führt auch in diesem Jahr einen Jungschützenkurs 300 Meter und den beliebten Jugendlichen Schiesskurs für Mädchen und Jungen durch.

### Von 10 bis 20 Jahren

Bist Du 17 bis 20 Jahre jung, (Jahrgänge 1995–1998) kannst Du am Jungschützenkurs teilnehmen. Bist Du 10 bis 16 Jahre jung, (Jahrgänge 2005–1999) kannst Du am Jugendlichen Kurs teilnehmen.

### Informationsabend

Am Mittwoch, 4. März, 18:30 Uhr laden wir Dich und Deine Eltern gerne zu einem Informationsabend in die

Schützenstube auf der Hochwacht ein. Dabei erhältst Du alle notwendigen Informationen über das Kursprogramm, die Schwerpunkte der Ausbildung, und über unseren Verein. Die Jungschützenkurse werden vom Bund unterstützt und sind gratis. Für Jugendliche wird ein Ausbildungsbeitrag von 40 Franken erhoben.

### Anmeldungen

Anmeldungen zum Info Abend oder für die Schiesskurse nimmt ab sofort Jungschützenleiter Thomas Stooß, Sonnenbergstrasse 8, 8370 Sirnach entgegen. Telefonisch ab 18 Uhr an 071 966 43 34 oder 079 128 60 45/ E-Mail [thomasstooß@hotmail.com](mailto:thomasstooß@hotmail.com)/ [sg.sirnach-busswil@bluewin.ch](mailto:sg.sirnach-busswil@bluewin.ch).

## Gut gebrüllt Löwe!

Auf Einladung des Männervereins Sirnach sprach der profilierte Anwalt Valentin Landmann über Machtpolitik und fremde Richter, so wie man es von ihm gewohnt ist – leidenschaftlich und pointiert.

Text und Bild: Martin Buser



Referent Valentin Landmann (links) mit Matthias Erne, Präsident des Männervereins Sirnach.

**Sirnach** – Geradezu mit erwartungsvollen Zuhörern überfüllt zeigte sich der Saal des Gasthaus Löwen, versprach doch die Einladung des Männervereins Sirnach einen spannenden Vortrag mit Rechtsanwalt Valentin Landmann als Gastreferent. In den Boulevardmedien wird Landmann gerne einseitig als Anwalt des Milieus bezeichnet, in der Öffentlichkeit weniger bekannt war bisher sein beherzter Kampf für die demokratische Freiheit und gegen fremde Gerichtsbarkeiten.

### Lob auf Schweizer Verfassung

Wie Landmann zur Eröffnung sagte, genieße er solche Vorträge, weil er hier alles sagen dürfe, ohne alles Gesagte beweisen zu müssen, wie er das in seinem Berufsalltag vor dem Gericht gewohnt sei. Manch einem Zuhörer dürfte diese Aussage im Verlauf des Referats durchaus geholfen haben, einige seiner politisch motivierten Aussagen entsprechend einzuordnen. Doch ganz generell hatte Landmann vor dem Männerverein eine Art Heimspiel, indem er mit seiner fundiert begründeten Kritik an der Machtpolitik der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika den Patriotismus vieler Zuhörer zu nähren wusste. So liess er es sich auch nicht nehmen, die wichtigsten Paragraphen aus unserer Schweizer Bundesverfassung zu zitieren – damit vermochte er glaubhaft aufzuzeigen, dass die Wahrung sämtlicher Menschenrechte bereits seit jeher in unserer

Verfassung geregelt sind, grösstenteils unabhängig von anderweitigen internationalen Völkerrechts-Verträgen.

### Machtverlust aufhalten

Des Weiteren warnte Landmann eindringlich vor einer angeblich schleichenden Entmachtung unserer Gerichtsbarkeit durch die institutionelle Anbindung an die Gesetze der Europäischen Union. Die Übernahme europäischer Gesetze unterliege bereits jetzt einem Automatismus, der praktisch an unseren demokratischen Kontrollmechanismen vorbeigehe. Dies erläuterte er anschliessend am Beispiel der automatischen Übernahme von EU-Haftbefehlen, indem er die unsinnigen Konsequenzen einer entsprechenden Umsetzung aufzeigte. Ein weiteres Kernthema seiner Ausführungen stellte die als Erpressung wahrgenommene Handlungsweise der USA gegen unsere Banken dar. Trotz aller Fehler unserer Banken dürfe die Schweiz es nicht zulassen, dass die USA eine Strategie der wirtschaftlichen Vernichtung anstreben würden, indem sie unter dem Deckmantel von Terrorismusbekämpfung demokratisch unkontrollierbare Machtpositionen einnehmen, die juristisch nicht haltbar seien. Zum Schluss dankte das sehr interessierte Publikum dem Referenten mit anhaltendem Applaus. Valentin Landmann ist an diesem Anlass seinem Ruf als «Löwe der Anwälte» ganz bestimmt einmal mehr gerecht geworden, gut gebrüllt Löwe.



## Einladung zum Fasnachtsplausch für Kinder mit Kaffeestube für Erwachsene

**Wann?** Mittwoch, 26. Februar 2014, von 14.00–16.00 Uhr

**Wo?** Kinderfasnacht in der Turnhalle Busswil

**Eintritt:** Pro Kind Fr. 2.- für Mitglieder und Fr. 5.- für Nichtmitglieder, darin sind ein 1 Fasnachtsgebäck sowie 1 Getränk inbegriffen.

**ACHTUNG:** Konfettisprays sind verboten!

Finken nicht vergessen!

Schminken mit Voranmeldung ab 13.00 Uhr bei Nicole Schönenberger, Tel. 079 81 00 159 möglich.

Mit Maskenprämierung für Gross und Klein

gesponsert durch die Firma Brändle Gebäudehüllen AG Sirnach!



Wir freuen uns auf Sie!



Veranstalter Dorftreff Rägeboge

## Weltgebetstag 2015

### «Bahamas»

Freitag, 6. März, 9.00 Uhr im Pfarreiheim Dreitanen Sirnach  
Der wichtigste Bibeltext der WGT-Feier 2015 steht im Johannes



Evangelium Kapitel 13, Vers 1-17. Als Jesus seinen Jüngern die Füsse gewaschen hatte, fragte er sie: «Begrift ihr, was ich an euch getan habe?» Wie würden Sie auf diese Frage antworten? Das Weltgebetstagkomitee der Bahamas, das die Liturgie verfasste, vertiefte sich in die Lektüre dieser Verse um eine Antwort zu finden in der liebevollen Geste Jesu, seiner allumfassenden Liebe. Nach der Feier sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen zum Verweilen.

Das ökum. Vorbereitungssteam

## Treffen der offenen Lesegruppe

Freitag 20. März, 19 Uhr, in der Chilestube der Evang.-ref. Kirche Sirnach

Die offene Lesegruppe trifft sich diesmal zu dem Buch «Oskar und die Dame in Rosa», von Eric-Emmanuel Schmitt. Oskar, das krebskranke Kind schreibt: «Oma Rosa muss ich Dir nicht vorstellen, Gott, sie ist ja eine Freundin von Dir. Sie war es auch, die mir geraten hat, Dir zu schreiben.» Wir laden Sie ein, das Buch zu lesen und im Kreise unserer offenen Gruppe zu diskutieren. (Durch den Kauf des Buches bei Frau Gyger an der Winterthurer-Strasse unterstützen Sie das vielfältige Angebot unseres Dorfes Sirnach.) Wir freuen uns auf Sie!

A. Zedler und Y. Koller

## Wie begleite ich mein Kind?

### Forum für Eltern

Montag, 23. März, 20 Uhr, in der Chilestube der Evang.-ref. Kirche Sirnach

Warum lässt Gott das zu? Das fragen sich nicht nur Kinder, sondern auch ihre Eltern, wenn etwas Unfassbares geschehen ist. Am Anfang des Abends suchen wir Antworten auf diese Frage. Dann geht es um weltanschauliche Fragen wie zum Beispiel: Wo ist der Himmel, wo die Hölle? Wo sind die Verstorbenen? Auf Wunsch der Teilnehmenden stehen dazu Kurzreferate zur Verfügung. Bei all diesen Fragen geht es darum, was Erwachsene darüber denken und wie wir es den Kindern verständlich erklären können. Diesmal ist viel Zeit für das Gespräch und Gelegenheit für Fragen reserviert. Wir laden Sie herzlich ein, mit Ihrem Interesse und Ihren Fragen zu kommen. M. Bosshard und S. Vaiano

# Schulinformationen

## Noch 19 Schulwochen in der 3. Sekundarschule

Unter dem Motto «Fit für die Lehre» haben die Sekundarlehrer ein vielfältiges Programm für die Projektwoche der Klassen 3Ec und 3Ed vom 19. bis zum 23. Januar 2015 zusammengestellt.

**Sirnach** – Mit ihrem Programm wollten die Lehrerschaft die Schüler auf verschiedenen Ebenen für die Verantwortung fit machen beziehungsweise vorbereiten, die sie für sich und andere immer mehr übernehmen werden. Themen waren der Staatsaufbau der Schweiz mit seinen direktdemokratischen Instrumenten, die Bedeutung der Menschenwürde und der Gleichheit der Menschen, die Wichtigkeit des richtigen Haushaltens, die Bedeutung der «Schlüsselkompetenzen», als Voraussetzung für ein erfolgreiches «Meistern» der Lehre und nicht zuletzt die Ausarbeitung unseres Abschlussabends.

### Politik Schweiz

In der Projektwoche lernten wir bei Frau Nef viel Interessantes über die Schweiz, über die Entstehung der Eidgenossenschaft und den heutigen Aufbau und die Funktionsweise der Demokratie in der Schweiz. So haben wir auf der Gemeindeebene den Gemeinderat mit einem Gemeindeamman, auf kantonaler Ebene haben wir den Kantonsrat (Grosser Rat), auf Bundesebene gibt es den Ständerat und den Nationalrat und dann den Bundesrat. Wir gestalteten ein Plakat über die positiven, negativen und neutralen Seiten der Schweiz. Dabei kamen ganz verschiedene Resultate heraus. Beispielsweise ist das Schulsystem der Schweiz etwas Positives, genauso wie der starke Franken, der

aber gleichzeitig auch schwierig für unsere Wirtschaft ist.

### Menschenwürde und Gleichheit

Zuerst machten wir uns anhand von sechs verschiedenen Bildern, die Herr Geiger uns zeigte, Gedanken zu der Vielfalt der Menschen. Zu dem Begriff Rassismus sahen wir den Film «Der Schwarzfahrer». Dort wird gezeigt, wie ein Farbiger in einem Tram von einer alten Frau beschimpft wird. Sie ist sehr ausländerfeindlich. Der junge Mann reagiert nicht, kein anderer im Tram hilft ihm. Am Ende des Films kommt der Fahrkartenkontrolleur und verlangt die Fahrkarten. Als die beiden das Ticket zeigen müssen, schnappt sich der junge Mann das Ticket der alten Dame und isst es auf. Sie will den Fahrkartenkontrolleur davon überzeugen, dass der junge Mann ihr Ticket gegessen hat. Aber er glaubt ihr nicht. So wird sie bestraft und bekommt eine Busse wegen «Schwarzfahrens». Anschliessend haben wir die Szene nachgespielt und dabei ausprobiert, wie man dem jungen Mann helfen könnte.

Am Nachmittag haben wir den bewegenden Dokumentarfilm «Neuland» (2013) von Anna Thommen gesehen. Der Film begleitet zwei Jahre lang einen Schweizer Lehrer und seine Klasse von jugendlichen Migranten. Die Geschichte hat uns sehr berührt, denn sie verschaffte uns einen Einblick in das Leben der jugendlichen

Migranten. Der Film hat uns gezeigt, wie schwer es für die Jugendlichen ist, unsere Sprache zu lernen und gleichzeitig eine Lehrstelle zu finden. Die Unsicherheit in der Zukunft der Jugendlichen hat uns sehr nachdenklich gemacht.

### Besuch des Grossen Rates

Am Mittwoch durften wir Politik am eigenen Leib erfahren. Wir besuchten eine Sitzung des Grossen Rates im Rathaus Weinfelden. Nach einer Eingangskontrolle durch die Polizei nahmen wir Platz auf der Empore. Wir wurden von unserem Schulpräsidenten Herr Schrepfer persönlich willkommen geheissen, und er erklärte uns einige wichtige Fakten und Details zum Grossen Rat. Der Sitzungssaal ist überraschend gross, in der Mitte sitzt die Präsidentin des Grossen Rates, Frau Wiesmann, rechterhand sitzen die Mitglieder des Regierungsrates, auf der linken Seite die Stimmenzähler. Zu Beginn der Sitzung gab es einen Appell, alle 130 Kantonsräte wurden namentlich aufgerufen. Wir wurden von Frau Wiesmann am Anfang der Sitzung offiziell begrüsst. Anschliessend erlebten wir die Diskussion über die Erhöhung der Kinderzulage. Zirka zehn Kantonsräte legten ihre Meinungen zu dem Thema dar. Die Erhöhung wurde für alle überraschend mit 63 zu 59 Stimmen in einer offenen Abstimmung (die Kantonsräte erheben sich dafür)

gegen die Meinung des Regierungsrates angenommen. Vor dem nächsten Traktandum verliessen wir die Sitzung, um den spendierten Znüni zu uns zu nehmen.

### Finanzen

Um genauer zu erleben, wie vielschichtig eine Finanzplanung ist, haben wir von Postfinance das Programm Eventmanager bearbeitet. In dem Programm geht es darum, einen Event zu planen und das ausgegebene Geld für auftretende Künstler, Zelte, Anlagen etc. mit Ticketverkäufen und Essen wieder zu verdienen. Nach einem Theorieteil durften wir uns selbst an der Planung versuchen und sind manches Mal gescheitert – plötzlich war das Geld weg.

Am Donnerstagvormittag kam Frau Sieber von der Budgetberatungsstelle der Benefo-Stiftung. Sie erklärte uns, wie wir unser Budget gut einteilen können. Sie gab uns viele Blätter mit Budget-Tabellen ab. Sie zeigte uns, wie viel Geld man für das Handy, für Essen und Kleider pro Monat ausgeben kann, wenn man 600 Franken pro Monat Lehrlingslohn erhält. Sie hat dabei spannende Beispiele aus ihrer Arbeit als Budgetberaterin erzählt. Man merkte, dass sie viel Erfahrung hat und über die Jahre vielen Menschen in schwierigen finanziellen Situationen helfen konnte, diese wieder in den Griff

zu bekommen. Wir haben mit ihrer Unterstützung auch ein eigenes Budget mit unserem zukünftigen Lehrlingslohn aufgestellt und geschaut, dass wir auf keinen Fall Schulden machen, vielleicht sogar noch sparen können.

### 11 000 Lektionen

Am Donnerstagnachmittag und am Freitag haben wir uns ausführlich mit unserem Abschluss beschäftigt. Unser Thema lautete «11'000 Lektionen»: So viele Lektionen haben wir in unserer Zeit an der Volksschule besucht. Wir haben Gruppen gebildet, zu jedem Fach eine. Als wir uns in den gewünschten Gruppen eingetragen haben, übergaben uns die Lehrer Blätter, auf denen wir unsere Ideen ausarbeiten mussten. Wir haben viel Hilfe von unseren Lehrern bekommen. Die Ideen mussten schon sehr genau aufgeschrieben werden. Der Ablauf zwischen dem Stammtisch und der Bühne und auch die Zeit der jeweiligen Auftritte mussten genau abgestimmt werden. Im Anschluss durften wir unsere Überlegungen den anderen präsentieren. Am Freitagnachmittag gab es dann von der Küche einen Probe-Apéro. Wir durften von allem probieren sowie alles bewerten. Die Gäste unseres Abschlussabends dürfen sich freuen! So endeten die Abschlussvorbereitungen, und wir sind ein gutes Stück vorangekommen.

Die Sekundarklassen 3Ec und 3Ed



Von der Empore herab beobachteten die Sirnacher Sekundarschüler das Geschehen im Grossen Rat.



In diesem Saal im Rathaus in Weinfelden tagt der Thurgauer Kantonsrat.



Auf der Bühne gaben die talentierten Laienschauspieler eine gute Figur ab.



Die Sekundarschüler organisierten auch den Probe-Apéro.

## Aus dem Schulzimmer auf die Piste

Auch dieses Jahr profitierten die Dritt- und Viertklässler unserer Primarschule vom jährlichen Angebot des Ostschweizer Seilbahnverbandes. Sie verliessen für einen Tag das Schulzimmer, um auf den Pisten der Flumserberge ihre Fahrkünste auf dem Snowboard oder den Skiern zu erlernen oder zu verbessern.

**Sirnach/Flumserberge** – Mit der Aussicht, das Klassenzimmer schon bald mit der Skipiste tauschen zu können, startete der Schulalltag nach den Weihnachtsferien mit spürbarer Vorfreude auf den Tag im Schnee.

nicht kann? Doch alle erfahrenen Schneehasen konnten die Anfänger beruhigen und so startete eine motivierte Truppe am Montagmorgen der zweiten Schulwoche in einen vielversprechenden Tag.

### Kritische Fragen

Bei einigen, die zum ersten Mal auf der Piste standen, kamen aber auch kritische Fragen auf: Wie wird das sein, wenn ich zum ersten Mal auf Skiern stehe? Ist das denn nicht gefährlich? Was, wenn ich das gar

### Einmaliges Erlebnis

In eindrücklicher Manier wurden viele der Kinder vom Sportgeschäft mit der notwendigen Ausrüstung ausgestattet, bevor dann der Unterricht mit den Skilehrern startete. Bei lachender Sonne und blauem Himmel



Zusammen mit erfahrenen Skilehrern verbrachten die Sirnacher Primarschüler einen tollen Skitag in den Flumserbergen.

verbrachten die Kinder den Morgen in der Skischule. Gestärkt mit Chicken

Nuggets und Pommes frites, konnten es einige Schülerinnen und Schüler

kaum erwarten, nach dem Mittagessen wieder auf die Piste zurückzukehren. Dank dem unermüdelichen Einsatz der Kinder und der grossen Unterstützung aller Gruppenleiter aus unserem Dorf, wurde auch der Nachmittag zu einem einmaligen Erlebnis in der wunderschönen Bergwelt. Mit viel Freude und grossem Eifer wurden die Pisten erobert und so hinterliess das Erlebte bei allen bleibende Erinnerungen.

Die Lehrerinnen und Lehrer der 3. und 4. Klassen, Primarschule Sirnach

# Femmes-Tische Thurgau und Volksschule Sirnach

In Sirnach werden seit 2013 Femmes-Tische im Schulhaus oder in der Mütter- und Väterberatungsstelle angeboten, welche in Zusammenarbeit mit dem Schulleiter Urs Rüdüsüli und der Femmes-Tische Koordinatorin Patricia Brooking Negrão organisiert und durchgeführt werden.

**Sirnach** – Femmes-Tische bieten Frauen – auch Männer sind herzlich eingeladen – mit und ohne Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich an einem vertrauten Ort unverbindlich zu treffen und über verschiedene Themen wie Erziehung, Lebensalltag und Gesundheit auseinanderzusetzen. Diese Diskussionsrunden werden von ausgebildeten Moderatorinnen unter Benützung aktueller Präsentations- und Lehrmittel geleitet, Erfahrungen werden ausgetauscht, Fragen beantwortet.

Es wird über die verschiedenen Beratungsangebote der Kantone in-

formiert, bei Bedarf werden auch Fachpersonen vermittelt. Im Kanton Thurgau sind 24 Moderatorinnen aus neun Nationen und in acht Sprachen tätig. Das Projekt wird von der Perspektive Thurgau organisiert und finanziert.

## Kinder lernten von den Müttern

Stimmt die konservative Ansicht, dass früher die Männer arbeiten gegangen sind und die Frauen zu Hause für die Erziehung der Kinder zuständig waren? Nicht ganz. Es stimmt wohl eher, dass die Männer auswärts arbeiteten und die Frauen zu Hause den Garten versorgten,



An den Femmes-Tische Runden diskutieren Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, herzlich eingeladen sind auch Männer, unter Anleitung einer erfahrenen Moderatorin gemeinsam über verschiedenste lebensnahe Themen.

Kleider nähten, für die ganze Familie kochten und ausserdem auch noch für die Erziehung der Kinder zuständig waren. Die Kinder lernten von ihren Müttern, welche wiederum von ihren Müttern gelernt hatten. Im Gefüge der Grossfamilien eigneten sich die Kinder durch Beobachten und Mithilfe praktische Erfahrungen an und halfen beispielsweise bei der Erziehung der

Geschwister und enger Verwandten tatkräftig mit.

## Besonders Migranten sind angesprochen

Wie ist es heute und wie können Femmes-Tische einen Beitrag leisten? Heutzutage ist vieles anders. Sowohl Männer wie Frauen beteiligen sich an der Erziehung der Kinder, arbeiten auswärts und können

überall Informationen zur Erziehung beziehen. Aber, das Lernen von den Eltern, der Verwandtschaft und der Gesellschaft ist oft verloren gegangen. Die vielen Informationen können verwirrend sein und der praktische Erfahrungsaustausch in der Familie und im näheren Umfeld fehlt. Migranten spüren das noch extremer. Ihnen fehlt häufig der Halt der weit entfernten Familie und der Gesellschaft. Ausserdem sind sie mit zwei Kulturen konfrontiert. Häufig ist mangels Deutschkenntnis der Zugang zu Informationen, wie zum Beispiel das Schweizer Schulsystem funktioniert, wie die Regeln und Sitten des Landes sind und vieles mehr, erschwert.

## Gelungene Zusammenarbeit

Bereits konnten in Sirnach neun Femmes-Tische Runden zu verschiedenen Themen wie «Lernen ein Kinderspiel», «Streit unter Kindern», «Gesunde Ernährung, Gesunde Bewegung», «Umgang mit Medien» durchgeführt werden. Zahlreiche Mütter – Schweizerinnen wie auch Frauen mit Migrationshintergrund – haben daran teilgenommen. Für das Jahr 2015 sind wieder vier Femmes-Tische Runden geplant. Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

## Femmes-Tische 2015

- 10. März, von 14 bis 15.30 Uhr: «Wege aus der Brüllfalle» mit Regula Ferro
  - 12. Mai, von 14 bis 15.30 Uhr: «Pubertät» mit Regula Ferro
  - 8. September, von 14 bis 15.30 Uhr: «Streit unter Kindern» mit Regula Ferro
  - 10. November, von 14 bis 15.30 Uhr: «Grenzenlos – Aufwachsen in der Konsumgesellschaft» mit Patricia Brooking Negrão
- Die Femmes Tische gelangen je-

weils im Singsaal (Haupteingang links) des Primarschulhauses Grünau zur Durchführung. Für Fragen und Anmeldungen melden sich Interessierte via SMS (079 487 45 57) oder Email (p.brooking@perspektive-tg.ch) an Patricia Brooking Negrão, die Koordinatorin der Femmes-Tische. Zusätzliche Informationen über Femmes-Tische finden sich im Internet unter [www.perspektive-tg.ch](http://www.perspektive-tg.ch) oder [www.femmes-tische.ch](http://www.femmes-tische.ch).

# Ski- und Snowboardlager der Sekundarschule in Valbella

Die Sirnacher Sekundarschüler kamen in den Genuss eines abwechslungsreichen Ski- und Snowboardlager auf der Lenzerheide.

**Sirnach/Valbella** – Am Montagmorgen starteten die Schüler in die Skilagerwoche. In Valbella angekommen, wurden zuerst die Zimmer bezogen, danach gab es eine heisse Suppe und schon ging es ab auf die Piste.



Gruppenfoto vor der Unterkunft.

## Schönes Wetter und viel Abwechslung

Entgegen dem Wetterbericht hatten wir bis Donnerstag schönes Wetter, so dass die Ski-, Wander- und Snowboardgruppen voll auf ihre Kosten kamen. Die Nichtskifahrer machten tolle Ausflüge zu Fuss, via Gondel und Bus. Die Köhner gondelten mit der Rothornbahn bis ins Skigebiet von Arosa. Dieses Gebiet ist im Skipass nebst den Pisten Parpaner Rothorn und Stätzerhorn auch inbegriffen. Bei

den Skigruppen war von den absoluten Skianfängern bis zu Rennfahrern alles vertreten. Die Anfänger mit Ski und Snowboard übten ihre Talente in der Lenzerheide.

## Nicht nur auf den Pisten

Am Donnerstag war ein Alternativprogramm angesagt. Schlitteln, Baden, Wandern und auch das Abendprogramm war sehr vielfältig

und trug zur guten Stimmung bei Schülern und Leitern bei. Am Montagabend fand eine Fackelwanderung mit Spielen, wie zum Beispiel Sackhüpfen im Schnee oder Modellieren von Tieren aus Schnee statt. Das war sehr amüsant. Am Dienstagabend fand ein super Spieleabend statt. Becherschiessen, Verkleiden oder andere zum Lachen bringen – wer lachte hatte verloren – standen auf dem



Grüsse von der Piste.

Programm. Zur Entspannung der Muskeln ging es am Mittwoch ins Hallenbad. Zum Abschluss durfte ein toller Tanzabend natürlich auch nicht fehlen. Kreativität für Gruppentänze war da gefragt.

## Aufgestellte und stimmungsvolle Woche

Das Küchenteam verwöhnte uns täglich mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, feinen Mittag- und Abendessen sowie immer einem super Dessert. Dank 23 Bäckerinnen und Bäckern durften wir jeden Tag mehrere leckere Kuchen zum Zvieri geniessen. Es war rundherum ein lebendiges, fröhliches Skilager, auch die Freizeit mit Lachen und Diskutieren kam nicht zu kurz. Am Freitag putzten wir noch das Lagerhaus bis es glänzte.



Rasante Schlittenfahrt.

Noch ein Stündchen Skifahren und dann ging es mit dem Car wieder nach Hause. Bis auf einen Schüler, der leider mit Fieber und einer Erkältung die Heimfahrt vorzeitig hatte antreten müssen, sind alle wieder gesund und munter in Sirnach angekommen. Alles in allem eine aufgestellte und stimmungsvolle Woche.

Walter Ott, Sekundarlehrer

# Erlebnisreiche Wintersportwoche in Parpan

Dank winterlichen Verhältnissen auf und neben der Piste verbrachte der zweite Jahrgang der Sekundarschule Sirnach vom 19. bis 23. Januar 2015 eine erlebnisreiche Wintersportwoche in Parpan.

**Sirnach/Parpan** – Die optimalen Pistenverhältnisse in Parpan liessen die Herzen der Sirnacher Sekundarschüler höher schlagen. Gut gelaunt und lerneifrig verbesserten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten auf Skiern und Boards.

## Viel Neues kennengelernt

Das vielfältige Skigebiet Arosa-Lenzerheide mit über 200 präparierten Pistenkilometern bis auf

2865 Meter über Meer eignete sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Im Lagerhaus, in idyllischer Lage am Waldrand gelegen, herrschte eine gute Lagerstimmung. Das von den Schülerinnen und Schülern organisierte Abendprogramm sorgte drinnen wie draussen für Unterhaltung. Auch neben der Piste waren die Jugendlichen aktiv. Ob rasantes Schlitteln, wacklige Gehversuche auf Schlittschuhen be-



Die Sirnacher Sekundarschüler fanden im Skigebiet von Arosa-Lenzerheide optimale Bedingungen vor.

ziehungsweise Langlaufskiern oder das Bauen eines Iglus; die abwechslungsreichen Aktivitäten der polysportiven Gruppe trugen dazu bei, dass die Jugendlichen Neues kennen lernten. Trotz einigen Krankheitsfällen war es ein abwechslungsreiches und unfallfreies Lager, welches Spass machte und unvergessliche Momente bot.

Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarschule

# Kunst, Kultur und Fun am abwechslungsreichen Klassenlager in Basel

Die Klasse 3Ga der Sekundarschule Sirnach weilte im Rahmen der Sonderwoche vom 19. Januar bis am 23. Januar in Basel.

**Sirnach/Basel** – Verschiedene Aktivitäten dienten anlässlich der Sonderwoche dazu, die Stadt Basel und auch einen Teil der Umgebung kennen zu lernen. Ein grösserer Teil der Schülerinnen und Schüler der Sekundarklasse 3Ga war noch nie in dieser sehenswerten Stadt. Ein breites Programm mit einer Mischung aus Kunst, Kultur und Fun sprach alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

## Start im Goetheanum

Am Montag starteten wir die Woche mit der Fahrt nach Basel. Angekommen, bezogen wir die Zimmer im Backpack. Nach dem Lunch fuhren wir mit dem Tram nach Dornach. Da besuchten wir das Goetheanum, einen ganz speziellen Bau. Die anschließende Wanderung führte uns via Eremitage in Arlesheim nach Münchenstein. Am Dienstag lernten wir am Morgen die Altstadt von Basel kennen. Am Nachmittag besuchten wir das Fussballstadion St. Jakob-Park. Dank einer Führung konnten wir teilweise hinter die Kulissen schauen. Wir staunten über die riesige Logistik eines solchen Stadions und der dazugehörigen Organisation. Am Mittwoch besichtigten wir das Dreiländereck, einen Punkt, wo die Länder Deutschland, Frankreich und die Schweiz zusammen-



Klassenfoto der 3Ga am Dreiländereck.

kommen. Das Mittagessen genossen wir in der Blinden Kuh. In zwei Reihen wurden wir in den absolut dun-

keln Raum geführt und da bewirtet. Es ist speziell, beim Essen nichts zu sehen und sich ganz auf den Tastsinn zu ver-

lassen. So war eine grosse Frage, wie wir nach dem Spaghettessen aussehen würden.

## Tinguely und Foxtrail

Anschliessend besuchten wir das Tinguely-Museum. Die speziellen Maschinen entsprachen nicht jedem Geschmack, aber nun können wir uns unter dem Namen Tinguely etwas vorstellen. Am Donnerstagmorgen starteten wir in zwei Gruppen für den Foxtrail. Das ist ein organisierter Orientierungslauf in verschiedenen Städten der Schweiz, der hilft, verschiedene Orte und Sehenswürdigkeiten durch gestellte Aufgaben aufzusuchen. Am Nachmittag statteten wir den Rheinsalinen in Schweizerhalle einen Besuch ab. Beim einführenden Film war es absolut ruhig, die Dunkelheit und Wärme nach dem OL taten ihre Wirkung. Die Führung war interessant und lehrreich. Nun haben wir eine Ahnung, woher ein Teil unseres Salzes kommt. Am Abend besuchten wir das Kino. Zwei Programme standen zur Auswahl. Schnell waren die Gruppen gebildet. Die Damen besuchten einen romantischen Film mit tragischem Ausgang. So blieb fast kein Auge trocken. Die Herren schauten einen Action-Film, da konnte nichts schief gehen. Am Freitagmorgen besuchten wir noch einmal das Stadtzentrum, um dann nach dem Mittagessen wieder zurück nach Sirnach zu reisen.

Peter Talamona, Sekundarlehrer

## «Mein Körper gehört mir» – interaktives Präventionsprojekt

Im Bestreben an unserer Schule wichtige Themen für unsere Schülerinnen und Schüler auch präventiv aufzunehmen, haben wir uns – nach 2012 – wieder entschieden, das interaktive Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir!» von Kinderschutz Schweiz nach Sirnach zu holen.

**Sirnach** – Die interaktive Ausstellung «Mein Körper gehört mir» ist für Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse konzipiert und wird durch Fachfrauen begleitet und geführt. Die Klassenlehrpersonen, die mit ihren Klassen die Ausstellung besuchen, durchlaufen einen zweistündigen Einführungskurs.

und Weise werden die Schülerinnen und Schüler in zwei Lektionen über das Thema «sexuelle Ausbeutung» informiert und ihre Abwehrstrategien gestärkt. Wenn ein Kind eine Sprache für seinen Körper und seine Gefühle hat und wenn es Berührungen und Geheimnisse richtig einordnen kann, gelingt es ihm leichter sexuelle Gewalt zu erkennen und darüber zu reden.

### Vom 9. bis 20. März

Die 2. bis 4. Klassen werden in der Zeit vom 9. bis 20. März die Ausstellung besuchen. Auf kindgerechte Art

### Ein absolutes Muss

Sexuelle Ausbeutung als Schulthema? Muss das denn sein, werden Sie

## Termine

### Februar

- 23. bis 27.2. Skilager, Mittelstufe Busswil
- 23. bis 27.2. Sonderwoche zum Thema Kunst, Unterstufe Busswil

### März

- 1.3. Anmeldeschluss für den Eintritt in den Kindergarten
- 5.3. + 9.3. Informationsveranstaltung «Mein Körper gehört mir» für alle Eltern der Primarschüler
- 9. bis 27.3. Projekt «Mein Körper gehört mir», Primarschule
- 16. bis 20.3. Schnupperwoche, 2. Sekundarschulklassen
- 20.3. Dorfputzätä Sirnach/Egg
- 23. bis 27.3. Besuchswoche Schule Egg
- 25./26.3. Besuchstage Kindergärten Sirnach
- 26./27.3. Besuchstage Schule Busswil, PS und Sekundarschule Sirnach
- 30.3. Dorfputzätä Busswil (am Nachmittag)

### April

- 1.4. Fundbüro
- 3.4. bis 19.4. Frühlingsferien



40000 Kinder und Jugendliche werden in der Schweiz jährlich zu Opfern sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch.

sich vielleicht fragen. Ja, es muss unbedingt – denn sexuelle Gewalt an Kindern, den schwächsten Gliedern unserer Gesellschaft, ist leider ein sehr verbreitetes Verbrechen. Schätzungen für die Schweiz gehen von jährlich 40000 Opfern unter Kindern und Jugendlichen im Alter von 1 bis 16 Jahren aus. Zahlen, die alarmieren und ein Engagement auf allen Ebenen erfordern – auch in der Schule.

### Eltern sind besonders gefordert

Mit dem Besuch der Ausstellung bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Gewissheit zu stärken, dass «mein Körper mir gehört!» Die Verantwortung für den Schutz vor sexueller Ausbeutung darf aber nicht an die Kinder delegiert werden. Es braucht vor allem die Eltern für eine wirksame Prävention. An den vorausge-

henden Elternabenden wird Monica Kunz, ehemalige Geschäftsleiterin der Fachstelle PräVita, deshalb über das Thema informieren, den Besuch der Ausstellung mit den Kindern illustrieren und Möglichkeiten aufzeigen, wie Eltern Präventionsarbeit im Erziehungsalltag leisten können, um so ihr Kind zu stärken und vor sexuellem Missbrauch zu schützen.

Urs Rüdüsüli, Schulleitung



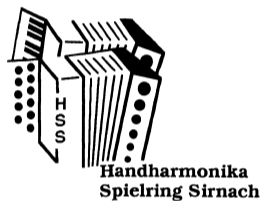
# Veranstaltungskalender

Wann	Was	Wer	Wo
<b>Februar</b>			
22.02. 10.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst und Suppenzmittag	Kath. und Evang.-ref. Kirchgemeinde	Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach
25.02. 09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
28.02. 09.00 Uhr	Zopf Morgen in der Bibliothek	Zopfspende: Egli & Sprenger GmbH	Grünaustrasse 16, Sirnach
<b>März</b>			
03.03. 11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Wiesental, Littenheid
04.03. 18.30 Uhr	Informationsabend für Jungschützen + Jugendliche	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schützenstube Hochwacht Sirnach
07.03. 09.00–11.00 Uhr	«Tag der offenen Tür»	Verein Spielgruppe Müsliburg	Obermattstrasse 2, Sirnach
14.03.	Papiersammlung		Sirnach
14.03. 09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
14.03. 12.30 Uhr	Internationaler Frühlings-Cup der Kunstradfahrer	Radfahrer-Verein RV Sirnach	Sporthalle Waldegg Münchwilen
26.03. 09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
28.03. 09.00 Uhr	Zopf Morgen in der Bibliothek	Zopfspende: Café Botti	Grünaustrasse 16, Sirnach
28.03. 20.00 Uhr	Unterhaltungsabend	Musikgesellschaft Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach
<b>April</b>			
09.04. 11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant «das café», Littenheid
24.04. 09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil



## «Tag der offenen Tür»

**Sirnach** – Der Verein Spielgruppe Müsliburg lädt am Samstag, 7. März, von 9 bis 11 Uhr, zu einem «Tag der offenen Tür» an die Obermattstrasse 2 in Sirnach ein. Eltern mit ihren Kindern können an diesem Tag die Räumlichkeiten der Spielgruppe Müsliburg besichtigen. Während die Kinder spielen können und viel zu entdecken haben, bietet sich den Müttern und Vätern die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen über den Verein und den Ablauf der Gruppenstunden zu informieren. Für Fragen stehen die Spielgruppenleiterinnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Das Müsliburg-Team freut sich auf zahlreiche Kinder mit ihren Mamis und Papis. Kinder, welche zwischen dem 1. August 2011 und dem 31. Januar 2013 geboren sind, können schon ab dem kommenden August 2015 die Spielgruppe besuchen. Jene Kindern, die zwischen dem 1. Februar 2013 und dem 31. Juli 2013 Geburtstag haben, sind in der Spielgruppe, ab Februar 2016 herzlich willkommen. 🍷



**GESUCHT per sofort**

**SCHLAGZEUGER/-IN  
KEYBOARDSPIELER/-IN**

Der HSS sucht zur Unterstützung des aufgestellten Orchesters eine/n Schlagzeuger/-in und eine/n Keyboardspieler/-in.

Wir proben jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.45 Uhr. Schnupperproben sind jederzeit möglich und erwünscht.

Für weitere Infos: Regina Pünter, Tel. 078 728 36 28

## WIR SUCHEN NEUMITGLIEDER



**Mach mit bi dä Guggäi!**

Hat Dich das Guggenfieber gepackt? Hast Du Freude an Musik und möchtest selber aktiv dabei sein? Hast Du Lust und Zeit ein Instrument zu lernen? Wenn Du nur eine dieser Fragen mit Ja beantworten kannst, dann dann suchen wir genau **DICH!** Auch wenn Du noch keine Erfahrung hast mit einem Instrument, melde Dich via Email [info@murglaatschae.ch](mailto:info@murglaatschae.ch).

Wir freuen uns auf **DICH!** [WWW.MURGLAATSCHAE.CH](http://WWW.MURGLAATSCHAE.CH)

## Kunstradfahren –

### 30. Internationaler Sirnacher Frühlings-Cup

Sporthalle Waldegg, Münchwilen

Samstag, 14. März, 12.30 Uhr

Kategorie Junioren U 19 und Elite (mit den Sirnacher Weltmeisterinnen)

Sonntag, 15. März, 8.30 Uhr

Kategorie Schüler U9 bis U15



## Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag

Sonntag, 22. Februar, 10.15 Uhr  
Gemeindezentrum Dreitannen Sirnach

### «Weniger für uns – genug für alle»

Wir freuen uns, auf viele Gottesdienstbesucher. Die Feier wird durch den Gospelchor und die Jubla mitgestaltet. Im Anschluss gibt es eine feine Suppe.

**Freundlich laden ein:**

Katholische und Evangelische Pfarrei Sirnach  
mit der Vorbereitungsgruppe

Die Kollekte ist zu gleichen Teilen für **FASTENOPFER** und **BROT FÜR ALLE** bestimmt.

- **Polizei-Notruf** 117
- **Feuerwehr-Notruf** 118
- **Sanitäts-Notruf** 144
- **REGA** 1414
- **Pannenhilfe / TCS** 140
- **Dargebotene Hand** 143
- **Vergiftungen** 145
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche** 147

**Gemeindeverwaltung**  
Tel. 071 969 34 34 (Sammelnummer), Fax 071 966 41 60  
[info@sirnach.ch](mailto:info@sirnach.ch)

**Öffnungszeiten**

Montag bis Mittwoch	08.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Donnerstag	08.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Freitag	08.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr
Samstag/Sonntag	geschlossen	

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 34 34 • Fax 071 966 41 60 • [info@sirnach.ch](mailto:info@sirnach.ch)

## IMPRESSUM

**Verlag**  
Genossenschaft REGI Die Neue,  
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

**Herausgeber**  
Gemeinde Sirnach,  
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

**Redaktion**  
Gemeindekanzlei Sirnach (Isabelle Eggerschwiler)  
in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft  
REGI Die Neue (Peter Mesmer)

**Telefon, E-Mail**  
071 969 34 34, [isabelle.eggerschwiler@sirnach.ch](mailto:isabelle.eggerschwiler@sirnach.ch)

## Nächstes Sirnach <sup>GEMEINDE</sup> aktuell

Redaktionsschluss: **19. März 2015**

Erscheinungsdatum: **27. März 2015**

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
April	Do, 16. April 2015	Fr, 24. April 2015
Mai	Do, 21. Mai 2015	Fr, 29. Mai 2015
Juni	Do, 18. Juni 2015	Fr, 26. Juni 2015
Juli	Do, 16. Juli 2015	Fr, 24. Juli 2015
August	Do, 20. August 2015	Fr, 28. August 2015
September	Do, 17. September 2015	Fr, 25. September 2015
Oktober	Do, 22. Oktober 2015	Fr, 30. Oktober 2015
November	Do, 19. November 2015	Fr, 27. November 2015
Dezember	Mo, 14. Dezember 2015	Di, 22. Dezember 2015